

Schriftliche Anfrage betreffend mehr Wohnraum dank schnelleren Aufstockungen

16.5302.01

Im Kanton ist der Wohnraum knapp. Bezahlbarer Wohnraum ist oft unerschwinglich. Basel braucht mehr Wohnraum. Die Vorschriften und Abläufe einer Aufstockung sind oft geprägt von administrativen Hürden. Die Grossrätin möchte mit dieser Schriftlichen Anfrage nach der Möglichkeit eines "beschleunigten Verfahrens" für Aufstockungen abklären - ähnlich wie es in Genf bereits existiert. Diese Schriftliche Anfrage lehnt sich zudem an den Anzug von Tim Cuénod betreffend einer Prüfung des Genfer Modells an. Sie bittet den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie lange dauert die Behandlung eines Baubegehrens für eine Aufstockung durchschnittlich? Welche Abklärungen können diesen Prozess verlängern?
2. Gäbe es die Möglichkeit, einen "one-stop-Shop" für Aufstockungen (nur unter der Bedingung, dass dadurch zusätzlicher Wohnraum entsteht und die Kosten der Aufstockung nicht auf die Bestandsmieter/innen überwältigt werden) einzuführen? Falls ja, welche Gesetze oder Verordnungen müssten dafür angepasst werden?
3. Wäre eine getrennte Baueingabe für die Aufstockung und für den Umbau im Bestand möglich (analog Genfer Modell)? Falls ja, welche Gesetze oder Verordnungen müssten dafür angepasst werden?

Sarah Wyss